

Artenhilfsprogramm Kiesbrüter

von Michael Schödl & Fabian Unger



Flussregenpfeifer im Isarkies

Unsere Flüsse wurden in den letzten 200 Jahren stark verändert: zur Gewinnung von landwirtschaftlichen Flächen oder Siedlungsbereichen, als Transportwege und zur Energiegewinnung. Dies und die heute starke Erholungsnutzung der übrig gebliebenen hochattraktiven Flussabschnitte führt dazu, dass Flussuferläufer in Bayern hochgradig bedroht sind. Gleiches gilt in der alpinen Region auch für Flussregenpfeifer. Sie leben deutschlandweit nur noch selten an naturnahen kiesgeprägten Flüssen und müssen auf kurzfristig nutzbare Ersatzhabitats, wie Kiesgruben, Bauflächen etc., ausweichen. Der erste Überblick hat 2021/22 einen Bestand von 72-100 Brutpaaren des Flussuferläufers in Bayern ergeben. Damit hat der Bestand gegenüber der letzten Schätzung

im bayerischen Brutvogelatlas 2012, bezogen auf das Minimum, um die Hälfte abgenommen. Dazu kommen max. 70 Brutpaare Flussregenpfeifer, die noch in dynamischen Umlagerungstrecken brüten.

Für beide Arten gilt es durch geeignete Schutzmaßnahmen die Brutplätze zu sichern und die Erholungsnutzung so zu regeln, dass die Vögel eine Chance auf Bruterfolg haben. Daneben werden auch wichtige Flussabschnitte identifiziert, an denen Brutplätze verbessert oder neu entwickelt werden können.

Das verfolgt der LBV in den Landkreisen TÖL, GAP, WM und OA seit Jahrzehnten, weil hier die Schwerpunkte der Vorkommen liegen. Bay-

ernweit macht das ein Artenhilfsprogramm möglich, das der LBV im Auftrag des Landesamtes für Umwelt/ Vogelschutzweite Garmisch-Partenkirchen durch die Mithilfe vieler Gebietsbetreuer*innen, Ranger*innen, Naturschutzwächter*innen und Ehrenamtlicher durchführt.

In unserem Landkreis war neben der Naturschutzwacht und Rangern ein Team von 12 Freiwilligen unterwegs, um an der Isar zwischen Bad Tölz und Icking Flussuferläufer zu beobachten. In einer Whats App-Gruppe tauschten wir uns fleißig über unsere Beobachtungen aus und konnten so wertvolle Daten für das Artenhilfsprogramm liefern.

Information von Sabine Tappertzhofen

Auszug aus
Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz
„EISVOGEL“
Mitgliedermagazin 2022

Impressum

Eisvogel-Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz, Ausgabe Nr. 34

Herausgeber: Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen
im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Auflage: 2500 Exemplare
Erscheinungsweise: jährlich
Redaktion: Dr. S. Tappertzhofen
Layout: Dörte Manthey-Weser, Jonas Meyer
Umschlag: Dagmar Rogge

Bildnachweis

A. Arends S.3/34; Bayr. Vermessungsverwaltung S.15/23; Bliemsrieder, S.37;
C. Bosch, LBV-Bildarchiv S.14; Dr. O. Broders, LBV-Bildarchiv S.35; E. Burghardt S.21;
F. Degele S.32; T. Dürst, LBV-Bildarchiv S.27; K. Enders S.27; A. Hartl, LBV-Bildarchiv S.19;
M. Held S.2; H. Henderkes, LBV-Bildarchiv S.8; E. Hofmann S.13; A. Kelm S.9;
B. Kelm S.5/9/10; H. Schoenecker S.5; J. Klenk S.36; Landratsamt Bad Tölz-WOR S.38;
LBV S.2/17/28; K. Lichtenauer S.32; Dr. C. Moning, LBV-Bildarchiv S.19; D. Müller S.13;
R. Müller S.22; S. Tappertzhofen S.20/24/26/27; R. Schmidt, S.19; S. Stückl S.20;
R. Sturm, LBV-Bildarchiv S.14/15; Z. Tunka, LBV-Bildarchiv S.7/19; A. Vogel S.8;
G. Weidlich S.6/18/29; B. Weis S.30/31; H. Werner, S.37; I. Wiedenbauer S.28;
Y. Wild S.33/34; W. Wintersberger S.7; K. Wothe S.10; G. Ziegler, LBV-Bildarchiv S. 11;
D. Troidl S.4

Kreisgeschäftsstelle

Bahnhofsstr. 16
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/27 303
Fax: 08171/649 120
Email: toelz@lbv.de
Internet: bad-toelz.lbv.de

Bankverbindung

Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00
BIC - GENODEF 1HHS